

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 14 (1927)  
**Heft:** 7

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **WETTBEWERBE / CARNET DES CONCOURS**

### **NEUE AUSSCHREIBUNGEN**

**ZÜRICH.** Ideenwettbewerb für die Ueberbauung der Bauplätze II und IV im Stampfenbachareal in Zürich 6 (cf. Inserat).

**Veranstalter:** Baudirektion des Kantons Zürich.

**Teilnehmer:** Die im Kanton Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Juli 1925 niedergelassenen selbständigen Architekten.

**Es werden verlangt:** Lageplan 1 : 500; alle Grundrisse und Strassenfassaden, ferner Hoffassaden und Schnitte, so weit nötig, alles 1:200; Berechnung. Modelle sind zulässig.  
**Termin:** 31. Oktober 1927.

**Preise:** 20,000 Fr. zur freien Verfügung des Preisgerichts.

**Preisgericht:** Regierungsrat Walter, Zürich, Vorsitzender; Prof. Dr. Gull, Zürich; Nikolaus Hartmann, Arch. B. S. A., St. Moritz; K. Indermühle, Arch. B. S. A., Bern; H. Fietz, Kantonsbaumeister, Zürich. — Ersatzmänner: Arch. Suter, Basel; Arch. Werner, Schaffhausen.

Termin für Anfragen um Aufschluss: 31. August 1927.

**Unterlagen:** Gegen Hinterlegung von 25 Fr. bei der Kanzlei der Kantonalen Baudirektion, Kaspar Escher-Haus.



**ZÜRICH.** Schaufenster-Wettbewerb.

Der Verkehrsverein Zürich, die O. G. Zürich des S. W. B., der Zürcher Detaillistenverband und die Vereinigung Zürcher Spezialgeschäfte veranstalten aus Anlass der S. W. B.-Tagung einen Wettbewerb, der die Förderung des hiesigen Schaufensters nach kaufmännischen und künstlerischen Gesichtspunkten bezweckt.

Die Veranstalter erwarten für die zürcherischen Firmen durch diese Aktion eine intensive Anregung und kräftige Reklamewirkung. Von Bedeutung und Durchschlagskraft wird dieser Wettbewerb jedoch nur dann sein, wenn eine grosse Anzahl von Geschäften sich beteiligt.

Die Durchführung wird deshalb nur stattfinden, wenn zum mindesten 100 Schaufenster angemeldet sind. Mit der Anmeldung hat jeder Teilnehmer einen Beitrag an die Kosten der Durchführung von Fr. 25.— pro Schaufenster zu bezahlen. Als Preissumme sind vorgesehen Fr. 2000.—, wovon Fr. 500.— als erster Preis zur Ausrichtung gelangen müssen. Die restierenden Fr. 1500.— verteilt das Preisgericht nach eigenem Ermessen. Bei höherer Beteiligung wird der Mehrbetrag nach Deckung der Spesen zur Erhöhung der Preissumme verwendet. Vorgesehen ist eine einheitliche wirksame Kennzeichnung der Schaufenster, welche in Wettbewerb treten. Für die Prämierung sind nicht allein die reichen Mittel ausschlaggebend, sondern die reklametechnische Organisation des Schaufensters in Hinsicht auf Aufbau und Farbe, so dass

bescheidene, kleinere Auslagen dieselbe Aussicht auf eine Berücksichtigung haben, wie grosse, gutgelegene Schaufenster.

Das Preisgericht wird so zusammengesetzt werden, dass die kaufmännischen und künstlerischen Gesichtspunkte gleicherweise Berücksichtigung erfahren: Zwei Vertreter des Schweizerischen Werkbundes, zwei Vertreter der Verbände des Detailverbandes auf dem Platze Zürich und ein Fachexperte.



**LAUSANNE.** Concours pour l'obtention d'étiquettes pour bouteilles de vin, organisé par le journal «Le Vigneron romand».

Ouvert à tous les artistes suisses établis en Suisse romande et au Tessin depuis au moins deux ans.

**Délai:** 15 août.

S'adresser au Secrétariat général de l'Oeuvre, Lausanne, Place de la Cathédrale 12.

**NEUCHATEL.** Concours d'idées pour l'obtention de projets pour une affiche et des croquis de publicité organisés par la Maison Suchard S. A.

Ouverts à tous les artistes suisses demeurant en Suisse depuis deux ans.

**Délai:** 15 août.

S'adresser au Secrétariat général de l'Oeuvre Lausanne, Place de la Cathédrale 12.

Voir les textes des concours No.4-5 du Bulletin de l'Oeuvre.

### **ENTSCHEIDENE WETTBEWERBE**

**THUN.** Neues Verwaltungsgebäude der Spar- und Leihkasse.

Das Preisgericht (Fachleute: Robert Saager-Biel, Fritz Hiller-Bern, Hektor Egger-Langenthal) hat entschieden, dass keines der Projekte der neun eingeladenen Firmen mit dem I. Preis auszuzeichnen sei. **Rangordnung:** 1. Rang (2000 Fr.): Edgar Schweizer, Thun; 2. Rang (1800 Fr.): Alfred Lanzrein, Thun; 3. Rang ex aequo (je 850 Fr.): Max Lutz, Bern und J. Wipf, Thun; 4. Rang (500 Fr.): Arnold Itten, Thun. — Jeder der neun Teilnehmer wurde mit 600 Fr. entschädigt.



**BURGDORF.** Neues Greisenasyl.

Wettbewerb unter drei Burgdorfer Architekten. Das Preisgericht (Fachleute: Hektor Egger, A. Widmer-Basel) hat folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis (600 Fr.): E. Bützberger; 2. Preis (500 Fr.): E. Bechstein; 3. Preis (400 F.): Brändli u. Cavin. — Jeder Bewerber erhielt ausserdem 500 Fr. Entschädigung. Der 1. Preis wird zur Ausführung empfohlen.

## LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Bern	Eidg. Departement des Innern	Landesbibliothek	Schweizer u. seit 5 Jahren Niedergelassene	1. Oktober 1927	April 1927 und Inserat
Lissabon	Portugiesisches Marine-Ministerium	Marine-Arsenal	International	—	Mai 1927
Barcelona	Konsortium	Freihafen	International	9. Dezember 1927	Mai 1927
Arbon	Thurgauische Kantonalbank	Bankfiliale	Seit 1. Jan. 1926 im Thur-gau Niedergelassene	30. September 1927	Juli 1927
Zürich	Kant. Baudirektion	Überbauung im Stampfenbachareal	Zürcher Kantonsbürger und Niedergelassene	31. Oktober 1927	Juli 1927 und Inserat
Zürich	O. G. Zürich des S.W.B., O. G. Zürich des Detaillistenverbandes, Verkehrsverein Zürich	Schaufenster	Geschäfte in Zürich	S. W. B.-Tagung 9./10. September	Juli 1927
Como	Manifatture seriche Salterio	»Le più belle cravatte del mondo«	Internazionale	31 agosto 1927 Termin verlängert	aprile 1927
Lausanne	«Le Vigneron romand»	Etiquettes pour bouteilles de vin	Suisses romands et Tessinois	15 août 1927	juillet 1927
Neuchâtel	Suchard S. A.	Affiche et croquis de publicité	Suisses	15 août 1927	juillet 1927

## DIE GENERALVERSAMMLUNG DES BUNDES SCHWEIZER ARCHITEKTEN 9. 10. UND 11. JULI IN MORGES UND GENF

Zum ersten Male seit seiner vor 19 Jahren erfolgten Gründung hat der B. S. A. seine jährliche Generalversammlung auf drei Tage ausgedehnt. Wie der Präsident, Herr *Walter Henauer* (Zürich), unter dessen Leitung das ganze Unternehmen stand, in seiner Eröffnungsrede hervorhob, brachte die Anzahl der Teilnehmer schon am ersten Tage eine Rekordziffer: über 50 Mitglieder, also mehr als ein Drittel der Gesamtzahl, hatten sich am Samstag, 9. Juli, im Hotel du Mont-Blanc in *Morges* zusammengefunden, und als der Berichterstatter im Laufe des Nachmittags von Genf her eintraf, da war schon die erste Nummer des reichhaltigen Programmes erledigt, und man ging gleich über zum Hauptstück des ersten Tages, der eigentlichen *Generalversammlung*. Sie brachte zunächst die normalen Bestätigungen des Geschäfts- und Kassaberichtes, Herrn Kellermüller (Winterthur) wurde das Amt des Rechnungsprüfers überbunden, der Vorstand erhielt die Kompetenz, den Ort der nächsten Generalversammlung je nach Umständen zu bestimmen (auch dies Jahr wieder sprach man vom Tessin), und da keine Anträge von Ortsgruppen oder einzelnen Mitgliedern vorgelagen, so hatte das Kollegium alle Zeit, die Frage der Vertragsverhältnisse und der Vertragsneuerung betr. die Zeitschrift »Das Werk« eingehend zu besprechen auf Grund eines langen, orientierenden Referates von Herrn *Hässig*. Nach langer, interessanter Diskussion wurde der Vorstand beauftragt, die Verträge mit dem S. W. B. und dem Verleger auf neuer Grundlage abzuschliessen. Als

die Versammlung hierauf noch das letzte Traktandum, ein Referat des Berichterstatters über »Semper und Le Corbusier« (das inzwischen in Heft 6 und 7 der »Annalen« abgedruckt worden ist) erledigt hatte, war es schon Abend geworden, und die Zeit reichte gerade noch zu einem Rundgang durch die Strassen von *Morges*.

Beim Nachessen halte der Präsident Gäste zu begrüssen, einen Vertreter des Gemeinderates von *Morges*, der in seinem Toast den B. S. A. und das Vaterland hochleben liess, und Herrn René Morax, den Inaugurator der Spiele von Mézières. Nach dem Essen folgte jene in B. S. A.-Kreisen längst berühmt gewordene gemütliche Zusammenkunft, welche dieses Jahr ganz besonders gut geriet und die ausdauerndsten Teilnehmer zusammenhielt, bis die ersten Morgen Nebel über dem See standen.

Der Sonntag erhielt seine Signatur durch einen soliden Landregen, der den Vorstand bewog, das Programm etwas abzukürzen und nur den *Ausflug nach Aubonne und Rolle* durchzuführen. Beim Mittagessen im Hotel de la Couronne in *Aubonne* überraschte Herr Professor *Bernoulli* die Versammlung mit einer langen, ausgezeichneten Rede über den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Fragen und den Arbeitsmöglichkeiten der Architekten; sein Wunsch, dass es den begabten jungen Architekten mehr als ihren ältern Kollegen vergönnt sein möchte, an grosse Aufgaben heranzukommen, war der Versammlung aus dem Herzen gesprochen; sie quittierte die Rede mit starkem Beifall. Unsere Leser finden